

Protokoll

XI/Rat Badd/019

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates
der Gemeinde Baddeckenstedt**

**am Dienstag, den 09.12.2025, von 19:00 Uhr bis 20:16 Uhr
Gaststätte Lauterbach, Hildesheimer Straße 18, Wartjenstedt**

Anwesend:

Bürgermeister/in

Lingner, Reinhard

Ratsmitglied

Bülow, Dieter

Harmening, Marion

Morgenstern, Katrin

Pfingst, Ingo

Rollwage, Sherin

Schaare, Björn

Schrader, Gerhard

Steinke, Andreas

Timpe, Fabian

von Cramm, Helena Freifrau

Werner, Marc

Wöllke, Wolfgang

SGB

Brandt, Frederik

Verw. Ang. als Protokollführ/in

Lohse, Christiane

Sonstige Teilnehmer

Binder, Wilhelm

Grundwald, Ekkehard

zu TOP 8 sowie zur Einwohnerfragestunde

Mohnke, Sabine

zu TOP 8

Abwesend:

Ratsmitglied

Schacht, Thomas

Öffentliche Sitzung

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:16 Uhr

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Rates

BGM Lingner begrüßt alle Ratsmitglieder sowie die anwesenden Einwohner und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Bezüglich der Tagesordnung wird von RM Schrader der Antrag auf Abweichung von der Geschäftsordnung gestellt derart, dass TOP 8 vor TOP 3 behandelt wird mit dem Hintergrund, dass zu dem TOP 3 die Anhörung einer Einwohnerin stattfinden soll. Zu dieser Änderung ergeben sich keine Einwände.

BS: - einstimmig -

BGM Lingner stellt den Antrag, dass TOP 5 vor dem ursprünglichen TOP 4 behandelt wird, da Verw.-Ang. Kiehne zu diesem TOP anwesend ist und den Bericht der Kämmerei zur Haushaltsplanung 2026 vortragen wird. Auch zu dieser Änderung ergeben sich keine Einwände.

BS: - einstimmig -

Weitere Einwendungen oder Ergänzungen ergeben sich nicht.

2. Genehmigung des Protokolls über die 18. Sitzung des Gemeinderates vom 07.10.2025

BS: -einstimmig beschlossen-

3. Einwohnerfragestunde

3.1. Einwohnerfragestunde: Geo-Park Stele in Oelber a.w.Wege

Herr Binder teilt mit, dass die Stele des Unesco Geoparks von einem Verkehrsteilnehmer beschädigt wurde. Diese Stele wurde repariert. Unter der Stele befindet sich eine Gabione, die ebenfalls bei dem Vorfall beschädigt wurde aber noch nicht repariert sei. Der Sprecher fragt an, ob der Verursacher bekannt sei. RM Werner teilt mit, dass nach seinen Informationen der Verursacher bekannt sei. Die Gemeinde Baddeckenstedt stelle hier lediglich die Fläche zur Verfügung, so dass Schadensersatz an den Geopark gezahlt würde und dieser für die Reparatur zuständig sei.

Herr Binder bittet die Verwaltung, den Sachverhalt zwecks Reparatur an den Geopark weiterzuleiten.

3.2. Einwohnerfragestunde: Info-Kasten am Marktplatz in Baddeckenstedt

Herr Füllekrug fragt an, wer zuständig sei für die Info-Tafel am Marktplatz in Baddeckenstedt. Dort hängt immer noch eine Bekanntmachung über eine Sitzung vom 30.10.2025, aber keine aktuellen Termine. RM Werner merkt an, dass er für die Pflege zuständig sei und sich kümmern werde.

Herr Füllekrug ergänzt, dass er es für sinnvoll halten würde, solche Informationen mit auf die digitale Info-Tafel zu nehmen.

3.3. Einwohnerfragestunde: Radweg-Beschilderung an der B 6

Herr Füllekrug teilt mit, dass ihm auffallen sei, dass die Radweg-Beschilderung an der B 6 unzureichend, fehlerhaft und/oder unvollständig sei. So wird der Radweg auf der Nordseite häufig in der verkehrten Richtung befahren und es kommt zu gefährlichen Situationen.

RM Bülow nimmt Bezug auf seine vorangegangenen Ausführungen zu TOP 8: Bei einer seinerzeitigen Begehung wurde vom Landkreis gefordert, dass die Schulkinder, die in Richtung Elbe fahren, auf dem südlichen Radweg fahren sollen. Dieser Weg endet aber bei dem Blumengeschäft Rollwege, so dass die Schulkinder die stark befahrene und ungesicherte B 6 queren müssten. Es wurde vereinbart, die Radfahrer auf dem südlichen Weg fahren zu lassen, um dann links in den Feldweg vor dem Bahnübergang abbiegen zu können.

Herr Füllekrug merkt an, dass man dies dann auch entsprechend ausschildern sollte, sodass jeder Bescheid weiß. In Richtung Lindenstraße befindet sich das Schild "Radweg Ende", was ja eigentlich bedeutet, dass Radfahrer hier auf dem Gehweg absteigen müssen, aber es hält sich niemand daran.

RM Schrader teilt mit, dass Straßenbaulastträger das Straßenbauamt Goslar sei und als Straßenverkehrsbehörde sei der Landkreis Wolfenbüttel zuständig, somit ist die Gemeinde Baddeckenstedt nicht der richtige Ansprechpartner in dieser Angelegenheit. Der Sprecher bittet BGM Lingner, die Problematik an die zuständigen Stellen weiterzuleiten. BGM Lingner sagt dies zu.

3.4. Einwohnerfragestunde: Parksituation an der B 6

BGM Lingner erteilt Herrn Grunwald das Wort.

Herr Grunwald erklärt, dass es ihm darum gehe, zu erfahren, wie es sich mit der Ortsdurchfahrt Baddeckenstedt vom Bahnhof bis zur Lindenstraße als kritischen Bereich bzgl. des Parkens verhält. Weiter hinterfragt er die Thematik "Parkmarkierungen für Längsparker". Oftmals werde so geparkt, dass ein Pkw zwei Parkplätze einnimmt. Diese Markierungen mit einer Länge von jeweils 6 m wären seiner Meinung nach eine gute Lösung. Man sollte dies noch einmal überdenken.

In Bezug auf das Parken von LKW an der B 6 ist dem Sprecher nicht klar, wie in dem angesprochenen Bereich LKW parken sollen.

Herr Grunwald hinterfragt, ob es bzgl. der Parksituation an der B 6 bereits eine Gesamtkonzeption gebe. Zum vorgenannten TOP 8 wurde eine Anzahl von 21 Parkplätzen genannt, der Sprecher möchte wissen, wo diese Zahl herkommt.

RM Bülow teilt mit, dass es im Zuge des Umbaus des Bahnhofs umfangreiche Planungen gibt. Die Planungsunterlagen können in der Samtgemeindeverwaltung eingesehen werden. Herr Grunwald fragt, ob der geplante Bedarf an Parkplätzen z.B. anhand der Fahrgäste, die ein Deutschlandticket nutzen, abgeleitet wurde.

RM Bülow teilt mit, dass man zusammen mit den Bauplanern ausgearbeitet habe, was möglich wäre und alle möglichen Flächen ausgeschöpft habe, um Parkflächen zu erstellen. RM Schrader fügt hinzu, dass die Deutsche Bahn mit ihren Baumaßnahmen 2028 beginnen werde.

Herr Grunwald fragt abschließend, ob man es sich vorstellen könnte, Markierungen für die Längsparker aufzubringen. RM Bülow spricht sich dafür aus, dass diese Thematik entsprechend bearbeitet werden sollte. Herr Grunwald bedankt sich bei dem Rat.

4. Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

KEINE

5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Stellenplan der Gemeinde Baddeckenstedt für das Haushaltsjahr 2026

Der TOP 5 wird vor TOP 4 behandelt.

Verw.-Ang. Kiehne teilt eingangs ihres Haushaltsberichtes mit, dass sich der Rat der Gemeinde Baddeckenstedt in 2026 mit der Thematik der Steuererhöhungen auseinandersetzen müsse, da im Jahr 2025 die geplanten Ansätze bei der Grundsteuer A und B nicht annähernd erreicht werden können und ein voraussichtliches Defizit von rd. 96.000 € zu erwarten sei. Verwaltungssseitig werde deshalb empfohlen, den Steuersatz für die Grundsteuer A und B auf 425 v.H. anzuheben, um zumindest das Einnahmeniveau des Jahres 2024 im Jahr 2026 wieder annähernd erreichen zu können. Trotz der empfohlenen Anpassung der Hebesätze reichen die Einnahmen jedoch nicht aus, um die Aufwendungen zu decken und es ergebe sich in 2026 ein Fehlbetrag im **Ergebnishaushalt** in Höhe von - 647.600 €. Bei den **Sach- und Dienstleistungen** sollen

gegenüber 2025 zusätzliche Gelder in Höhe von 131.600 € bereitgestellt und insgesamt 473.000 € veranschlagt werden.

Vorgesehen ist hierbei die Umsetzung folgender Maßnahmen: **Sanierung des Ehrenmals** in Baddeckenstedt 45.000 € (Neuveranschlagung der Gelder) sowie die **Zaunsanierung am Spielplatz Brunnenweg in Wartjenstedt** 22.000 €. Für die **Straßenunterhaltung** werden insgesamt 48.000 € bereitgestellt - hierbei sind u.a. für die Herstellung einer Gosse zur Ableitung des Regenwassers in Oelber 23.000 € vorgesehen. Bei der **Gewässerunterhaltung** werden 75.000 € eingeplant, hier schlägt die Erneuerung des Geländers am Oelber Bach mit 68.000 € gemäß Kostenschätzung des Ingenieurbüros zu Buche. Weiterhin werden 33.000 € für die **Bauhofunterhaltung** für die Umsetzung verschiedener Vorhaben sowie 26.000 € für die **Erstellung eines Straßenbeleuchtungskatasters** zwecks Umstellung auf LED-Technik bereitgestellt.

Für **Transferaufwendungen** werden insgesamt rd. 2,99 Mio. festgesetzt; 245.200 € mehr gegenüber 2025. Hintergrund hierfür ist, dass die Steuerkraft der Gemeinde Baddeckenstedt gestiegen sei und diese u.a. die Basis für die Berechnung der Kreis- und Samtgemeindeumlage bilde. Darüber hinaus beabsichtige der Kreis den Hebesatz für die Kreisumlage anzuheben, sodass dementsprechend eine höhere Umlage zu leisten wäre.

Im Ergebnishaushalt ergeben sich in den nächsten Jahren ebenfalls hohe negative Jahresergebnisse. Die Gemeinde Baddeckenstedt verfügt aber noch über eine ausreichend hohe Überschussrücklage, so dass die angezeigten Fehlbeträge abgedeckt werden könnten.

Im **Finanzhaushalt** werde ebenfalls ein hohes Defizit ausgewiesen, und zwar in Höhe von 940.800 €.

Investive Maßnahmen, die in 2026 geplant sind, sind folgende:

- Umbau der Mehrzweckhalle in Wartjenstedt 400.000 € (Neuveranschlagung der Mittel),
- Ersatzbeschaffungen für Kinderspielplätze 20.000 €,
- Planungskosten für die Sanierung der Heinrich-Nordhoff-Straße 30.000 €,
- Grundhafter Ausbau der Sackgasse in Rhene 40.000 € - hier wurde bereits in 2025 ein Betrag von 50.000 € eingestellt, somit stehen 90.000 € insgesamt zur Verfügung,
- Geräte für den Bauhof (u.a. Beschaffung Auslegemulcher 22.000 € und Minibagger 25.000 €) in Höhe von insgesamt 54.000 €.

In der Mittelfristplanung sind für das Jahr 2027 die Sanierung der Heinrich-Nordhoff-Straße mit 400.000 € vorgesehen und 150.000 € für Maßnahmen im Baugebiet "Wachtekamp". In der Mittelfristplanung ist für das Jahr 2029 der Umbau des Bahnhofs Baddeckenstedt mit insgesamt 1,378 Mio. € berücksichtigt. Diese Maßnahme erfolgt in Zusammenarbeit mit der Deutschen

Bahn AG. Künftig werde man nicht umhinkommen, entsprechende Kredite für die Umsetzung der geplanten Maßnahme aufnehmen zu müssen. Die Kassenlage der Gemeinde Baddeckenstedt werde mit aktuell rd. 1,7 Mio. € noch als stabil eingeschätzt, allerdings müsse man alle Ausgaben genau im Blick haben, um nicht in eine dauerhafte Kreditspirale zu geraten.

RM Schrader dankt Verw.-Ang. Kiehne für den ausführlichen Bericht und ihre Arbeit. Der Sprecher fragt an, wann es soweit wäre, dass die Gemeinde Baddeckenstedt in das Haushaltssicherungskonzept fallen würde oder ob es in absehbarer Zeit noch eine Verbesserung der Haushaltslage geben könnte.

Verw.-Ang. Kiehne teilt hierzu mit, dass im Ergebnishaushalt noch Rücklagen vorhanden sind. Die Situation im Finanzhaushalt ist prekärer, weil irgendwann die liquiden Mittel aufgebraucht sein werden und dann Kredite aufgenommen werden müssten.

RM Wölke bedankt sich ebenfalls für die Ausführungen. Es ist erschreckend, wie sich die Finanzsituation der Gemeinde in der Zukunft gestaltet. Man habe im Vorfeld bereits über einige Positionen gesprochen und es gibt sicherlich Möglichkeiten von Einsparungen. Man müsse die Ausgaben im Auge behalten. Der Sprecher spricht u.a. die hohen Planungskosten für Projekte an sowie die Kosten in Höhe von 400.000 € für die Sanierung der Heinrich-Nordhoff-Straße. Seiner Ansicht nach sei hier z.B. der Untergrund der Straße ausreichend, um lediglich eine neue Straßendecke aufzubringen, zumal die Straße noch nicht so alt sei. Man müsse auch zusehen, dass Einnahmen kommen. Es gibt keine Gewerbegebiete im Gemeindegebiet. Künftige Einnahmen könnten aus der Errichtung der Photovoltaikanlage in Oelber a.w. Wege kommen, man wisse aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht genau, wann die der Fall sein wird. Ansonsten sei man gezwungen, die Steuern weiter anzuheben, wovon dann alle Bürger betroffen wären und tief in die Tasche greifen müssten. Der Sprecher appelliert an alle Ratsmitglieder, dass wirklich nur das ausgegeben werden sollte, was unbedingt sein muss.

RM Bülow spricht an, dass man in gewissen Bereichen noch nicht so schlecht dastehe. Der Blick in die Zukunft sei gesamtproblematisch wie in den vorangegangenen Jahren auch, eine Prognose gibt es nicht, dass ist nun einmal so im öffentlichen Haushaltswesen.

Die Klärung von noch ausstehenden Grundsteuern u.a. habe man selbst nicht zu verantworten. Im gesamten Samtgemeindegebiet habe man kein ordentliches Gewerbegebiet und bei neu angesiedelten Gewerben würde es ohnehin länger dauern, bis Gewerbesteuern fließen würden. Haupteinnahme ist der Anteil an der Einkommensteuer. Anhand des Demographischen Wandels zeichnet sich aber ab, dass der Anteil der Bürgerinnen und Bürger, die Renten beziehen, stark zunehme, so dass die Einnahmen aus der Einkommensteuer weniger werden. Der Spre-

cher ist dennoch optimistisch, dass man noch Spielraum habe im Vergleich zu anderen Kommunen, noch sei die Gemeinde Baddeckenstedt schuldenfrei.

Man sollte jetzt nicht zu sehr sparen, als öffentliche Hand müsse man auch Geld ausgeben, damit es vorangeht. Zuviel Einsparung treibt den Motor der Wirtschaft nicht an.

RM Werner fragt an bzgl. Einnahmen aus dem Solarparks in Binder. Verw.-Ang. Kiehne teilt mit, dass es hier noch keine vertragliche Bindung gebe, die im Haushalt 2026 abgebildet werden könnte. In der Zukunft könnte hier mit Einnahmen gerechnet werden.

RM Schrader geht auf die Thematik ein. Der Solarpark sei nach April 2024 an das Netz gegangen und wenn keine vertragliche Vereinbarung vorliege, müsse hier eine Akzeptanzabgabe vonseiten des Betreibers abgeführt werden in Höhe von je 50% an die Gemeinde und die Samtgemeinde. Der Sprecher geht davon aus, dass die Verwaltung sich darum noch kümmern werde. Spätestens im nächsten Jahr sollte darauf dann eine Antwort erfolgen.

BGM Lingner bittet um Abstimmung über die vorliegende Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2026.

BS: -einstimmig beschlossen-

Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1 Befangen: 0

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan der Gemeinde Baddeckenstedt wird für das Jahr 2026 in der vorliegenden Form und Fassung beschlossen.

BS: -einstimmig beschlossen-

Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1 Befangen: 0

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan der Gemeinde Baddeckenstedt wird für das Jahr 2026 in der vorliegenden Form und Fassung beschlossen.

6. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Erbringung von Bauhofdienstleistungen

BGM Lingner verliest den Beschluss.

RM Werner stellt die Frage, ob diese Vereinbarung für die Gemeinde Baddeckenstedt überhaupt so machbar sei. Auch vermisst der Sprecher die in der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung genannten Anlagen und hinterfragt evtl. Zusatzinformationen u.a. aus dem Leistungsverzeichnis. Der Sprecher merkt an, dass z.B. in § 3 die Einheit "Arbeitsstunde" genau definiert werden sollte, d.h. wie lang eine Arbeitsstunde sein soll. Er fragt an, wie der Personalrat der Samtgemeinde Baddeckenstedt diese Vereinbarung sieht. SGB Brandt teilt mit, dass diese Vereinbarung keine personalratsrelevanten Inhalte enthält. Die Vereinbarung an sich regelt die Umsatzsteuer. Eine solche Vereinbarung habe schon immer zwischen den Gemeinden und der Samtgemeinde bestanden und sichert u.a. die Bürgermeister ab. An dem Vorgehen mit den Stundenzetteln der Gemeindearbeiter ändert sich nichts.

RM Werner spricht noch die in der Vereinbarung genannte 3-Tage-Frist zur Abgabe der Stundenzettel an, die aus seiner Sicht zu kurz sei. Der Sprecher hat Bedenken, dass ein Mitarbeiter belangt werden könnte in Bezug auf die von ihm getätigten Arbeiten, wenn diese in dem Stundenzettel erfasst würden.

Der Sprecher merkt an dieser Stelle an, dass es bei dem in der Vereinbarung genannten Betrag von 32,00 € heißen muss "32,00 € pro Stunde". Er hinterfragt ebenso die Bezeichnung "Materialkosten", man könne ja nicht eine Tonne Sand in Stunden umrechnen. Sein Vorschlag wäre hier die Bezeichnung "Gerätekosten". Aus seiner Sichten sollten die von ihm genannten Punkte noch einmal geändert werden.

BGM Lingner weist darauf hin, dass gem. § 2 der Vereinbarung festgehalten wurde, dass einmal halbjährlich zu einem Feedbackgespräch zwischen den verantwortlichen Personen stattfindet. Jetzt sollte man erst einmal arbeiten und nach einem halben Jahr bei Bedarf Nachbesserungen vornehmen.

RM Schrader stellt den Antrag, dass gem. § 68 NKomVG sein Abstimmungsverhalten schriftlich festgehalten wird.

RM Bülow stellt seine Frage an RM Werner, ob er mit seinem Vorbringen empfehlen möchte, dieser Vereinbarung nicht zuzustimmen oder ob der Empfehlung von BGM Lingner gefolgt werden kann, erstmal anzufangen.

Daraufhin gibt RM Werner folgende Änderungsvorschläge:

1. Änderungsvorschlag:

Der genannte § 3 Abs. 3 wird wie folgt geändert:

" Die Mitarbeiter tragen den Zeitanteil und die erledigten Aufgaben in Kurzform ein" abändern in
"In dem beigefügten Stundenzettel werden die Zeitanteile und erledigten Aufgaben in Kurzform eingetragen." Hier sollten keine personenbezogenen Daten eingetragen werden. Es schließt sich eine kurze Diskussion an.

2. Änderungsvorschlag:

Die Bezeichnung "Materialkosten/Gerätekosten" wird geändert in "Kleingerätekosten".

BGM Lingner bittet um Abstimmung.

1. Änderungsantrag

BS: - mehrheitlich abgelehnt -

3 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

RM Schrader hat mit Ja gestimmt.

2. Änderungsantrag

11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

RM Schrader hat mit Ja gestimmt.

Sodann ergeht der Beschluss über die Vereinbarung mit der beschlossenen Änderung.

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 3 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

RM Schrader hat mit Nein abgestimmt.

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 3 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Erbringung von Bauhofdienstleistungen zu unterzeichnen.

Die in der Anlage zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung genannten Materialkosten/Gerätekosten werden geändert in "Kleingerätekosten".

7. Stellungnahme der Gemeinde Baddeckenstedt zum Entwurf eines Grundsatzbeschlusses der Samtgemeinde Baddeckenstedt zur Steuerung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen

BGM Lingner erteilt RM Schrader das Wort.

RM Schrader stellt an dieser Stelle klar, worum es heute bei dem Thema nicht geht: Man entscheide heute nicht über die geplante FFPV-Anlage in Oelber. Dafür gibt es zu einem späteren Zeitpunkt ein eigenes Verfahren, auf Samtgemeindeebene mit dem Flächennutzungsplanverfahren und auf Gemeindeebene mit dem Bebauungsplanverfahren.

Heute geht es ausschließlich darum, wie die Gemeinde sich zu dem vorgeschlagenen Grundsatzbeschluss der Samtgemeinde positionieren soll. Das Anliegen dabei ist folgendes: Das Baugesetzbuch verlangt eine Einzelfallabwägung, dies soll auch künftig möglich sein, unabhängig davon, ob es um Oelber a.w.Wege oder eine andere Fläche geht. Darum spricht man sich dafür aus, dass weiterhin jede geplante Fläche individuell geprüft wird und nicht durch einen pauschalen Grundsatzbeschluss vorstrukturiert wird.

RM Bülow teilt mit, dass er den Grundsatzbeschluss für überflüssig hält.

RM Werner möchte im Anschluss an die Diskussion einen Antrag zur Geschäftsordnung stellen.

RM Schrader erklärt, dass es seinerzeit im Verwaltungsausschuss einmal eine Mitteilungsvorlage gegeben habe, in der die Gemeinde gebeten wurde, Stellung zu beziehen. Im letzten Jahr gab es dann dazu einen Vorbehaltsbeschluss, dass im Prinzip nur der Rat diese Stellungnahme

abgeben kann, was heute der Fall ist. Bei der Info-Veranstaltung mit dem Landkreis wurde deutlich, dass ein Grundsatzbeschluss nicht bindend ist, da jeder Fall eine Einzelfallentscheidung sei und immer geprüft werden muss. Somit braucht man keinen Grundsatzbeschluss.

RM Werner hinterfragt, dass seiner Meinung nach dieser Grundsatzbeschluss ja indirekt die Solaranlage in Oelber a.W. betreffen würde, ob die Beteiligten an dieser Anlage bei diesem Beschluss mit abstimmen dürften. SGB Brandt teilt mit, dass bzgl. der Abstimmung über diesen Grundsatzbeschluss für niemanden Vor- oder Nachteile gebe.

BGM Lingner bittet um Abstimmung.

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 3 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

8. Anregung nach § 34 NKomVG: Einrichtung von Kurzzeitparkplätzen in der Straße "Zur Rast", hier: Antrag vom 22.09.2025

TOP 8 wird vor TOP 3 behandelt.

BGM Lingner begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Mohnke, Inhaberin des "Frühstückstreff" in Baddeckenstedt. RM Schrader stellt den Antrag, dass zu diesem TOP die Petentin Frau Mohnke zuerst angehört wird und im Anschluss Herr Grunwald. Zu diesem Antrag ergeben sich keine Einwände.

BS: - einstimmig -

BGM Lingner erteilt Frau Mohnke das Wort. Frau Mohnke bedankt sich eingangs dafür, dass der Rat sie in dieser Angelegenheit anhört. Frau Mohnke berichtet, dass sie selbst und eigentlich die ganze Straße durch die Parksituation belastet seien. Sie ist auf Parkplätze angewiesen, da ihre Haupteinnahmequelle durch den Tagesverkehr besteht, hier u.a. durch die LKW-Fahrer. Aus diesem Grund hat sie den Antrag auf die Einrichtung von Kurzzeitparkplätzen gestellt. Die Sprecherin teilt an dieser Stelle mit, dass der anwesende Einwohner Herr Grunwald noch Ergänzungen zu diesem Thema vorbringen wird.

BGM Lingner hat vor Beginn der Sitzung ein Handout von Herrn Grunwald an alle Ratsmitglieder ausgehändigt und erteilt ihm das Wort. Das Handout ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Grundwald bedankt sich und berichtet eingangs aus seiner Sicht von der Situation und befindet die Anregung von Frau Mohnke als gute Idee, punktuell derzeit aber nur für die Hausnummer 15. Der Sprecher trägt dem Rat den Inhalt seines Handouts vor.

RM Bülow teilt mit, dass diese Thematik in den vergangenen Jahren immer wieder zur Debatte stand. Bspw. wurde daraufhin am einstigen "Bormanns Laden" das Fahrradabsteigegebot eingerichtet. Nach wie vor ist die Situation in dem Bereich sehr unbefriedigend. Es wurde auch damals schon über zusätzlichen Parkraum gesprochen, es wurden Erhebungen/Beobachtungen gemacht und Gespräche mit den benachbarten Anliegern geführt. Auf der südlichen Seite der B 6 gibt es durchaus Parkraum, jedoch haben die Eigentümer diesen für eigene Zwecke beansprucht.

Der Sprecher beschreibt auch die Situation der Schüler, die mit dem Fahrrad zum Bahnhof fahren. Es herrscht parallel zur B 6 auf der nördlichen Seite Handlungsbedarf.

Seine Fraktion wird dem Antrag auf Einrichtung von Kurzzeitparkplätzen zustimmen. Man habe sich in dem Zuge aber auch fest vorgenommen, Ideen zum Thema "Lärmschutz" zu entwickeln. Ab dem nächsten Frühjahr sollte man eine Konzeption erarbeiten.

RM Pfingst merkt an, dass im Zuge der künftigen Umbauarbeiten am Bahnhof weitere 21 Parkplätze entstehen.

RM Wölke stellt die Wichtigkeit des vorliegenden Antrages in den Vordergrund. Das Geschäft "Frühstückstreff" muss erhalten werden. Weitere Planungen kommen auf die Gemeinde zu bzgl. der Umbauarbeiten des Bahnhofs; wenn mehr Parkplätze eingeplant werden, würde dies die Situation an der B 6 erheblich entlasten. Jetzt ist es wichtig, die beiden Kurzzeitparkplätze einzurichten. Man könnte mit der Polizei sprechen, ob diese in der Anfangszeit gelegentlich ein Auge darauf haben könnte, ob Langzeitparker dort stehen.

RM Bülow fragt Frau Mohnke, welche Kennzeichen die Langzeitparker hätten. Frau Mohnke antwortet, dass dies häufig SZ- und GS-Kennzeichen seien.

BGM Lingner bittet RM Schrader, den Beschlusstext vorzutragen.

BS: -einstimmig beschlossen-

Die Gemeinde erklärt als Träger der Straßenbaulast für Nebenanlagen nach § 5 Absatz 3 Bundesfernstraßengesetz, vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Wolfenbüttel, ihre Bereitschaft, im Bereich der Straße „Zur Rast“ (Hausnummer 15) in Fahrtrichtung Hildesheim zwei Kurzzeitparkplätze einzurichten.

Die Gemeinde Baddeckenstedt wird hierzu einen Antrag nach § 45 Absatz 1j StVO bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Wolfenbüttel auf verkehrsbehördlicher Anordnung der Einrichtung von zwei Kurzzeitparkplätzen stellen.

Die Parkzeit soll montags bis freitags in der Zeit von 05:00 Uhr bis 12:00 Uhr auf eine Stunde begrenzt werden.

9. Mitteilungen

RM Bülow teilt zwei defekte Straßenlaternen im Rennekamp 13 und 17 mit.

10. Anfragen

10.1. Anfrage: Vorkaufsrechte an Flächen

RM Rollwage fragt bzgl. der Parkplatzsituation an der B 6 an, ob die Gemeinde vom gemeindlichen Vorkaufsrecht Gebrauch machen könnte, falls an der B 6 Eigentümer Flächen verkaufen würden. RM Bülow gibt das Beispiel von Diskussionen z.B. über eine Grundstücksfläche für einen evtl. Rathausneubau oder eines Feuerwehrhauses. Um entsprechend vorgehen zu können, müsste eine Änderung im Flächennutzungsplan gemacht werden, in dem die Gemeinde Baddeckenstedt ihre Absichten erklärt. Der Sprecher ruft dazu auf, Vorschläge für Vorhaben zu sammeln, um eine Änderung des Flächennutzungsplanes umzusetzen.

RM Schrader ergänzt, dass es nach dem Baugesetzbuch zwei Möglichkeiten gebe in Form des allgemeinen Vorkaufsrechts und des besonderen Vorkaufsrechts. Das allgemeine Vorkaufsrecht greift nur bei Bedarfseinrichtungen und das besondere Vorkaufsrecht kann generiert, wenn eine städtebauliche Entwicklungssatzung erlassen würde.

RM Werner merkt an, dass man "in die Schublade reinplanen" müsste und die Schublade aufmacht, wenn man weiß, was man umsetzen möchte.

Vom Grund her begrüßt RM Bülow die Idee von RM Rollwage, gibt aber zu bedenken, dass viel Geld dafür in die Hand genommen werden müsste.

RM Schrader gibt auch zu bedenken, dass durch eine städtebauliche Entwicklungssatzung die Grundstückspreise in die Höhe schnellen könnten. Und wenn die Gemeinde ein Vorkaufsrecht ausübt, müsste man dann den Grundstückspreis zahlen, der vorher mit einem Käufer vereinbart wurde.

RM Rollwage schlägt vor, die Thematik noch einmal in einer interfraktionellen Sitzung zu diskutieren.

10.2. Anfrage: Sachstand Rossmann

RM Morgenstern fragt nach dem Stand in Sachen Rossmann. SGB Brandt teilt mit, dass es keine Neuigkeiten gebe. BGM Lingner ergänzt, dass sein letzter Stand sei, dass es Probleme mit dem Investor gebe.

RM Schrader merkt an dieser Stelle bzgl. der Sanierung der Heinrich-Nordhoff-Straße an, dass es ja sinnvoll sei, die Sanierung der Straße erst im Anschluss an den Bau der Rossmann-Drogerie zu vollziehen. Aus diesem Grund wäre eine Nachfrage bei dem Investor hilfreich. SGB Brandt sagt dies zu.

10.3. Anfrage: Ordnungsamt

RM Morgenstern greift nochmals das Thema Dorfverschönerung auf. Sie wird häufiger von Bürgern angesprochen, ob es möglich sei, das ein oder andere zu verschönern oder auch gewisse Bauvorhaben zu beschleunigen, so z.B. das alte Fachwerkhaus in Rhene, dass sich schon länger im Abriss befindet.

Zum Thema Falschparken habe die Sprecherin vor kurzem gehört, dass man eine Politesse habe. Es wird wild geparkt, auch mit nicht zugelassenen Fahrzeugen und auf öffentlichen Flächen. Das Ordnungsamt würde sich darum nicht kümmern und die Sprecherin möchte gern wissen, wie das weiterlaufen soll.

BGM Lingner teilt dazu mit, dass ihm im Ordnungsamt immer geholfen wird.

SGB Brandt merkt an, dass, wenn die Fahrzeuge nicht gemeldet werden, auch nichts passieren kann. Die Mitarbeiterin könne nicht das gesamte Samtgemeindegebiet abfahren und derartige anlassunbezogene „Verdachts-Kontrollen“ durchführen. Der Sprecher appelliert daran, dass falschparkende Fahrzeuge gemeldet werden müssen.

RM Morgenstern antwortet darauf, dass Meldungen gemacht wurden, eine Rückantwort wohl aber mehrere Tage dauern würde, so dass auch schon die Polizei eingeschaltet werden und das entsprechende Fahrzeug abgeschleppt werden musste. In einem bestimmten Fall wurde eine schriftliche Meldung eingereicht und nach ca. 4 - 5 Tagen habe man erst eine Antwort erhalten. Die Sprecherin erwarte vom Ordnungsamt, dass derartige Fälle umgehend geklärt werden, auch damit die Polizei nicht kommen muss.

RM Bülow hinterfragt, was passiert, wenn die Sachbearbeiterin nicht im Dienst ist. SGB Brandt antwortet darauf, dass es dann eine Vertretung gebe und weist darauf hin, dass diese Fälle nur von Vollzugsbeamten durchgeführt werden dürfen.

11. Einwohnerfragestunde

KEINE

Lingner
Bürgermeister

Lohse
Protokollführer